

SEMINARTERMIN:

02.03.21, 09:00 - 11:00

2 Unterrichtseinheiten

SEMINARORT:

Online-Seminarraum

ANMELDUNG:

bis spätestens 20.02.2021

LFI-Kursnummer: 8129/5

beim LFI-Kundenservice:

☎ 050/6902-1500

☎ 050/6902-91500

✉ info@lfi-ooe.at

🌐 ooe.lfi.at

Geschäftsbedingungen: ooe.lfi.at/agb

KURSBEITRAG:

gefördert: € 15,00 (für Bäuerinnen,

Bauern und Familienangehörige –

Details unter ooe.lfi.at/foerderung)

nicht gefördert: € 30,00

TRAINER/-IN:

Dipl. Tierarzt, Dr. Beate Katharina

Schuller

Waltraud Müller

Beachten Sie aktuelle Informationen

unter <https://ooe.lfi.at/corona>

IN KOOPERATION MIT:



LFI OBERÖSTERREICH

Onlineseminar: Fokus Bio-Geflügel II

Liveveranstaltung im Internet

Di. 02.03.2021, 09:00 - 11:00 Uhr

online, Online-Seminarraum

"Vorbeugen statt heilen" lautet die Devise zur Tiergesundheit im Biolandbau. Erkrankungen sollen bevorzugt mit Naturheilverfahren wie Homöopathie und Phytotherapie behandelt werden.

In der Fokusgruppe werden aktuelle Fragen zur Tiergesundheit, Fütterung, Haltung, Biosicherheit, Küken- und Junggeflügelaufzucht gemeinsam erarbeitet und mit fachlichen Inputs abgerundet. Gerade das „lesen lernen“ der Tiere, sprich ihr Verhalten zu interpretieren, ist der Schlüssel zu einer erfolgreichen Biogeflügelhaltung.

Anerkannt lt. § 11 der TGD-Verordnung: 2 Stunden.

Ein Onlineseminar ist ein über das Internet durchgeführtes Seminar, an dem Sie von zu Hause aus live vor dem Computer teilnehmen können. Sie können die Vorträge verfolgen und Fragen stellen. Als Teilnehmer sind Sie mit Ihrem Namen sichtbar und können bei Bedarf Ihr Mikrofon und Video zuschalten.

Sie benötigen für die Teilnahme am Onlineseminar:

- Computer, Laptop oder Tablet
- Breitbandinternet
- Headset oder Kopfhörer und Mikrofon oder Lautsprecher

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 **LAND**
OBERÖSTERREICH

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.